

FDP Adliswil

Berichterstattung Gemeinderatssitzung vom 15. Januar 2003

Offene Fragen – Beantwortung der Frage von Robert Wälle (FDP)

Stadträtin Franziska Friess (SP) beantwortete die an der Budgetsitzung vom 4. Dezember 2002 gestellte mündliche Frage von Robert Wälle (FDP): Welche Auswirkungen hat die vom Souverän angenommene Revision des Arbeitslosengesetzes auf die Sozialhilfe der Stadt Adliswil.

Verkauf Liegenschaft Albisstrasse 8 und Sunnesaal

Nach Pro und contra der Vertreter der RGPK und übrigen Mitglieder des Gemeinderates meldete sich Jürgen Meyer (FDP) zu Wort und gab die einstimmige Zustimmung der EVP/FDP-Fraktion bekannt. Der Verkauf der Liegenschaft Albisstrasse 8 und der Sunnesaal wurde angenommen.

Alters –und Pflegeheim Adliswil

Dank dem eingebrachten Antrag von Jürgen Meyer (FDP) wurde der Antrag der Sozialkommission auf Bewilligung eines Kredits von Fr. 5'511'000 Franken zulasten der Investitionsrechnung für den Neubau, die Erneuerung des Nordtrakts, der Küche und der Bäder des Alters- und Pflegeheims der Stadt Adliswil vom Gemeinderat angenommen. Das Geschäft wurde seitens der RGPK und der CVP heftig bekämpft. Die RGPK stellte den Antrag auf Rückweisung und nur dank der Initiative von unserem Gemeinderat Jürgen Meyer wurde die verworrene Situation gelöst, so dass die Mehrheit der Mitglieder des Gemeinderates diesem Antrag zustimmen konnten. Dank der Verabschiedung können die Stimmbürger bereits im April 2003 über den Umbau abstimmen. Mit diesem Vorgehen konnten Zeit und Finanzen eingespart werden. Es zeigte wieder einmal mehr, dass sich die FDP für tragfähige Lösungen einsetzt.

Entschädigungen an Behörden und Funktionäre (BESTA)

Theo Meier, Mitglied der EVP/FDP-Fraktion, bemerkte, dass die Fraktion der EVP/FDP diesem Antrag mehr als zähneknirschend zustimmt. Sein Argument war, dass die Mitglieder der Behörden viele Zeit an Sitzungen verbringen. Alles wissen, dass die Anforderungen weiter steigen und dass es in Zukunft schwierig sein wird, Leute für diese Arbeit zu finden.

Er betonte, dass fast alle 3 bis 4 Jahre sich im Parlament immer das dasselbe Ritual, gemeint war die Diskussion über die Behördenentschädigung, abspielte. So sind auch an der Ratssitzung vom 15. Januar 2003 die positiven und negativen Begründungen für die Anträge dieselben. So hat man auch das letzte Mal darauf hingewiesen, dass durch eine Reorganisation der Schulpflege die organisatorische und administrative Arbeit in professionelle Hände gelegt werden sollte. Damit könnten die Mitglieder der Schulpflege entlastet werden und sich den Hauptaufgabe, dem Pflegen der Schule, widmen. Dazumal, wie heute, heisst es, von der Schulpflege man sei an der Reorganisation. Theo Meier sprach die berechtigte Hoffnung aus, dass nach der Einführung der Reorganisation ein massgeblicher Teil der beantragten Erhöhung der Entschädigungen rückgängig gemacht werden kann. Die EVP/FDP-Fraktion ist enttäuscht, dass die Schulpflege zurzeit keine Reorganisation präsentieren kann und zukunftsweisende Lösungsansätze wie Kompetenzzentrum Liegenschaftsmanagement und Adliswil plus fehlen. Die Meinung von Theo Maier war klar, wenn sich an diesem Grundproblem nichts ändert, nützt auch mehr Entschädigungen nicht. Der Antrag auf die Neufestsetzung der Entschädigungen an Behörden und Funktionäre (BESTA) wurde angenommen. Der Gegenvorschlag des Stadtrates für eine Reduktion der Pauschalentschädigung an die Schulpflege von Fr. 60'000.-- auf Fr. 40'000.-- wurde abgelehnt. Die EVP/FDP-Fraktion hat dem Vorschlag des Stadtrates einstimmig zugestimmt.

Robert Wälle
Gemeinderat FDP